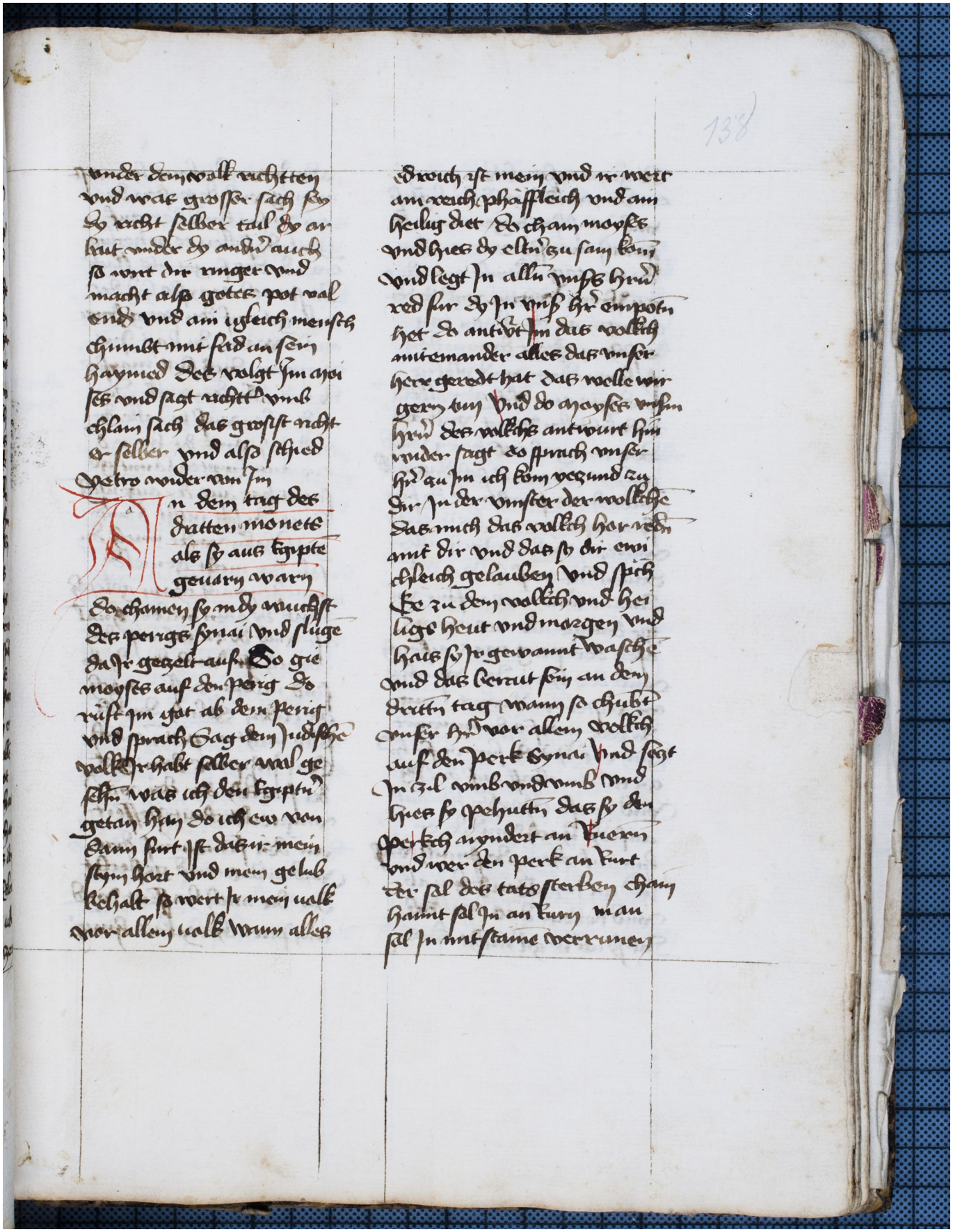
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



138

vnder den volk richten
vnd was grosser sach sey
sy recht selber tail sy ar
beit vnder sy andn auch
so wirt dir ringer vnd
macht also gotes pot val
end vnd am iglich menschen
chumbt mit fried an sein
haymed Der volgt im aus
ses vnd sagt richtn vnd
chlain sach das grosst richt
er selber vnd also schied
Jethro wider von im

In dem tag des
dritten monets
als sy aus egipte
gewandert waren
do chamen sy vnd ankomen
des perges Synai vnd slugen
da ir gezelt auf. Do gie
moyses auf den perg. Do
rift im gott ab dem perg
vnd sprach Sag den iudischen
volk erhalt selber was ge
sehen. Was ich den egiptn
getan hab do ich ew von
dann fuert. Ist dir mein
stym hort vnd mein gelub
behalt so wert ir mein valk
vor allen valk Wann alles
erdreich ist mein vnd ir wert
am reich phaffleich vnd am
heilig diet Do cham moyses
vnd hies die eltn zu sam kom
vnd legt im allu wort herfur
red fur die im vnser her empoten
het Do antwort im das volkch
miteinander alles das vnser
here geredt hat das welle wir
gern tun Vnd do ainmoyses wider
hin des volkhs antwort him
wider sagt do sprach vnser
her zu im ich kom zu dir in der vinster der wolkhen
das mich das volkch her reden
mit dir vnd das sy dir ewi
chleich gelauben vnd sprich
ke zu dem volkch vnd hei
lige heut vnd morgen vnd
hais sy ir gewant waschen
vnd das bereit sein an den
dritten tag Wann so chumbt
unser her vor allen volkch
auf den perk Synai vnd sezt
im zel umb vnd umb vnd
hies sy behuten das sy den
perkch anrurdt an fuessen
vnd wer den perk an rurt
der sal des tots sterben chain
haimt sal im an rurn man
sal im mit stain werfen